

SCHWARZ IST DER OZEAN



Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?

Mit Werken aus „L’Océan Noir“ von William Adjété Wilson

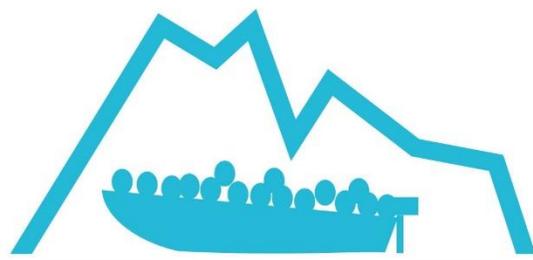
Ein Projekt des Eine Welt Netz NRW und Engagement Global. Realisiert durch die Fachstelle Flucht, Migration und Entwicklung NRW



**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen





ENTDECKER?



„La rencontre“ (Die Begegnung)

Die Welt vor Kolumbus

Warum Europa auf „Entdeckungstour“ ging



Asiatische Reiche kontrollieren Handel über Seidenstraße



Dschunke (asiatisches Handelsschiff) als Symbol für Handel über den Indischen Ozean



Westafrikanische Großreiche kontrollieren Transsaharahandel am südlichen Ende



Arabisch-islamische Welt kontrolliert Handel von Süden und Osten kommend



Europa will Zwischenhandel ausschalten und direkten Zugang zu den Märkten Asiens...



...und ist zu schwach, um dies auf dem Landweg zu schaffen. Bleibt „nur“ das offene Meer...

Hinweis: Darstellung stark vereinfacht. Nur Handelssysteme / Verteilung von Religionen dargestellt, die in diesem Zusammenhang wichtig sind. Details zum Thema: www.eine-welt-netz-nrw.de | Themen |Flucht/ Migration | Bildungsbereich | Schwarz ist der Ozean

**SCHWARZ
IST DER
OZEAN**

Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?

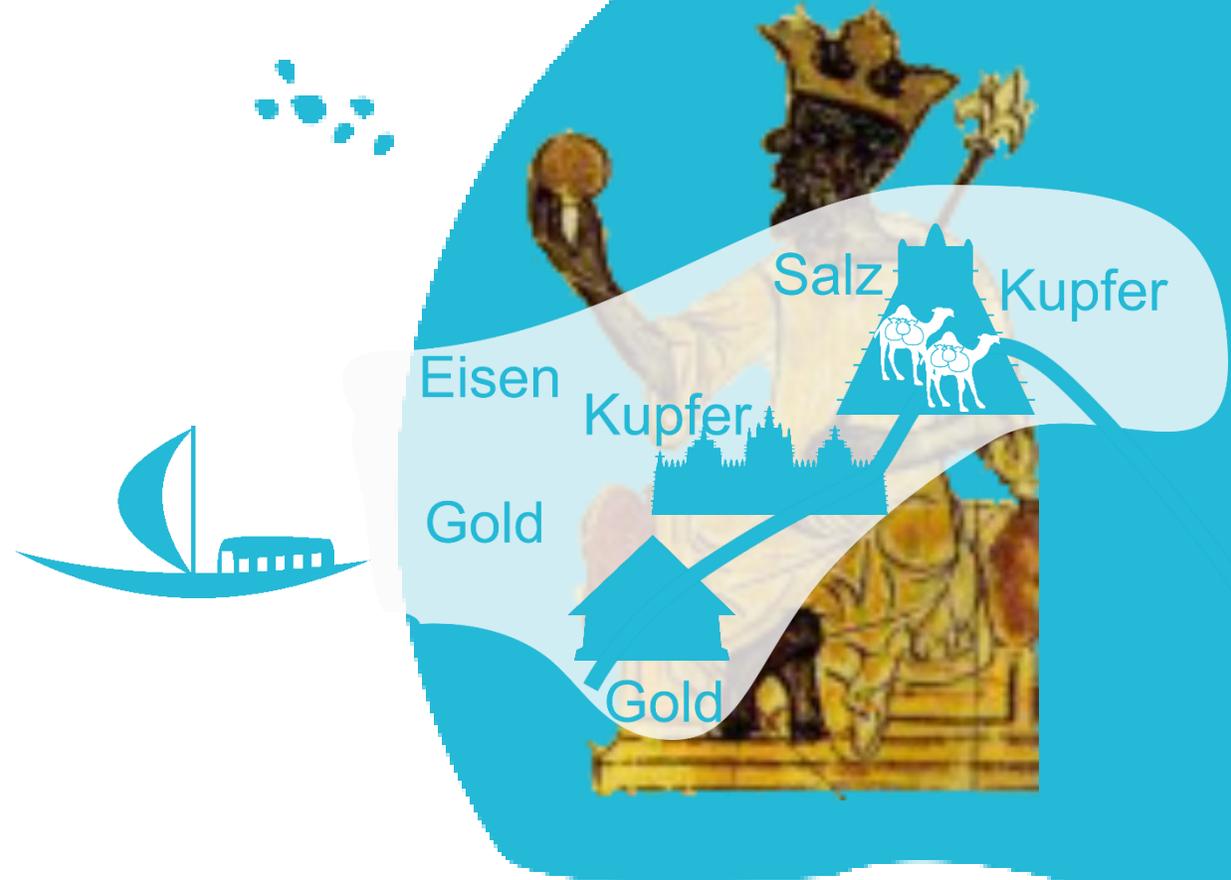
Darstellung von Serge Palasie | Eine Welt Netz NRW

(aus: Schwarz ist der Ozean - Was haben volle Flüchtlingsboote vor Europas Küsten mit der Geschichte von Sklavenhandel und Kolonialismus zu tun?)

Afrikas unterschlagene Geschichte

Der reichste Mensch aller Zeiten kam aus Mali

Atlantik wirtschaftlich „totes Meer“



TREIBSTOFF MENSCH





Masoud Alshabani



Agrarerzeugnisse
Tauschwaren
Versklavte Afrikaner*innen

Der transatlantische Versklavungshandel
(vereinfachte Darstellung: Serge Palasie | Eine Welt Netz NRW)

**„Ich hab zum Tausche Branntwein, Glasperlen und Stahlzeug gegeben;
Gewinne daran achthundert Prozent, bleibt mir die Hälfte am Leben.“**

(aus: „Das Sklavenschiff“ von Heinrich Heine, Version 2, 1855)

„Sklaven müssen sein, sonst wäre



zu teuer“

(Montesquieu (1689-1755), französischer Staatstheoretiker und Schriftsteller)

Ein Historiker sagte einmal:
„Wenn der Atlantik austrocknen
würde, müsste man nur den
Skeletten folgen, um von Afrika
nach Amerika zu gelangen.“



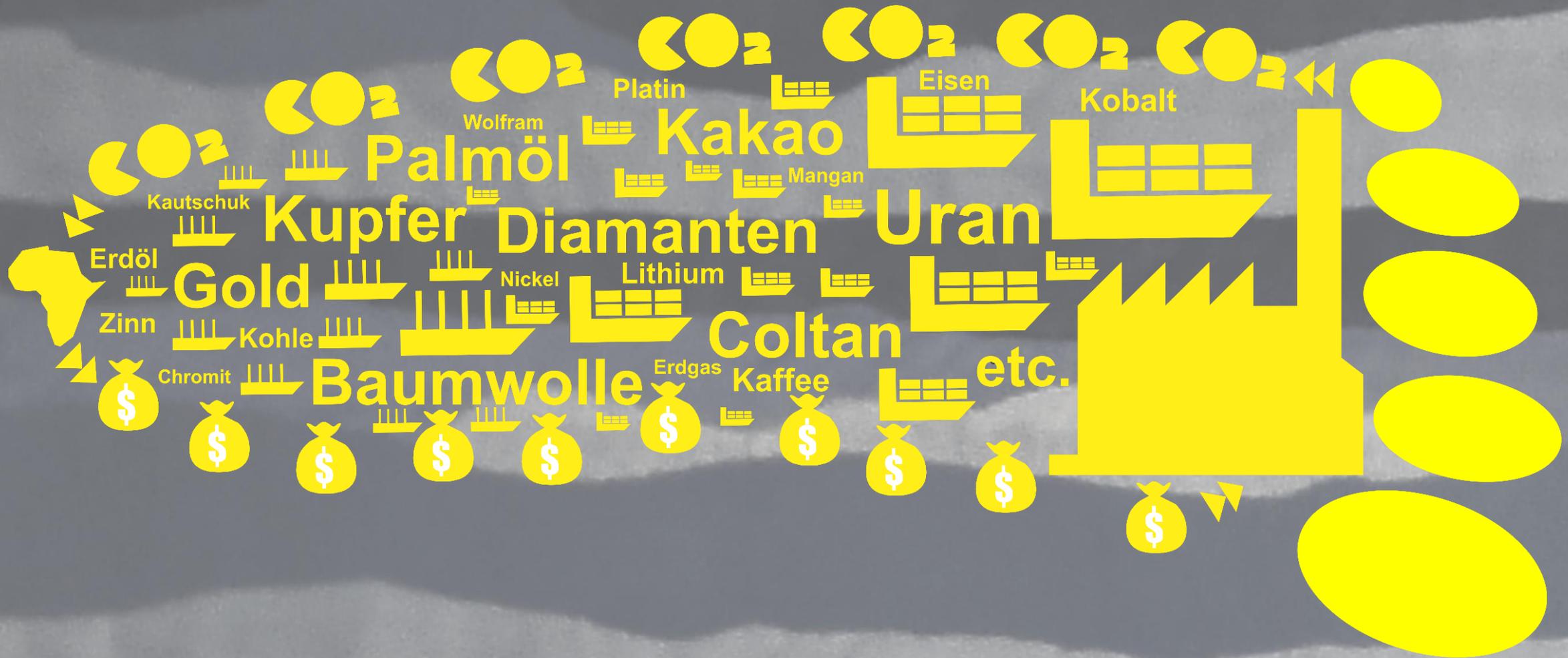


**Afrika und Menschen afrikanischer Herkunft nie nur passives „Opfer“
Kooperation und Widerstand zu jeder Zeit**

PLATZ AN DER SONNE



„Les colons“ (Die Kolonisatoren)



Erdöl

Zinn

Chromit

Gold

Kohle

Baumwolle

Erdgas

Kaffee

etc.

Kupfer

Kautschuk

Gold

Nickel

Coltan

Diamanten

Lithium

Uran

Mangan

Kakao

Eisen

Kobalt

Wolfram

Platin

Palmöl

CO2

CO2

CO2

CO2

CO2

CO2

CO2

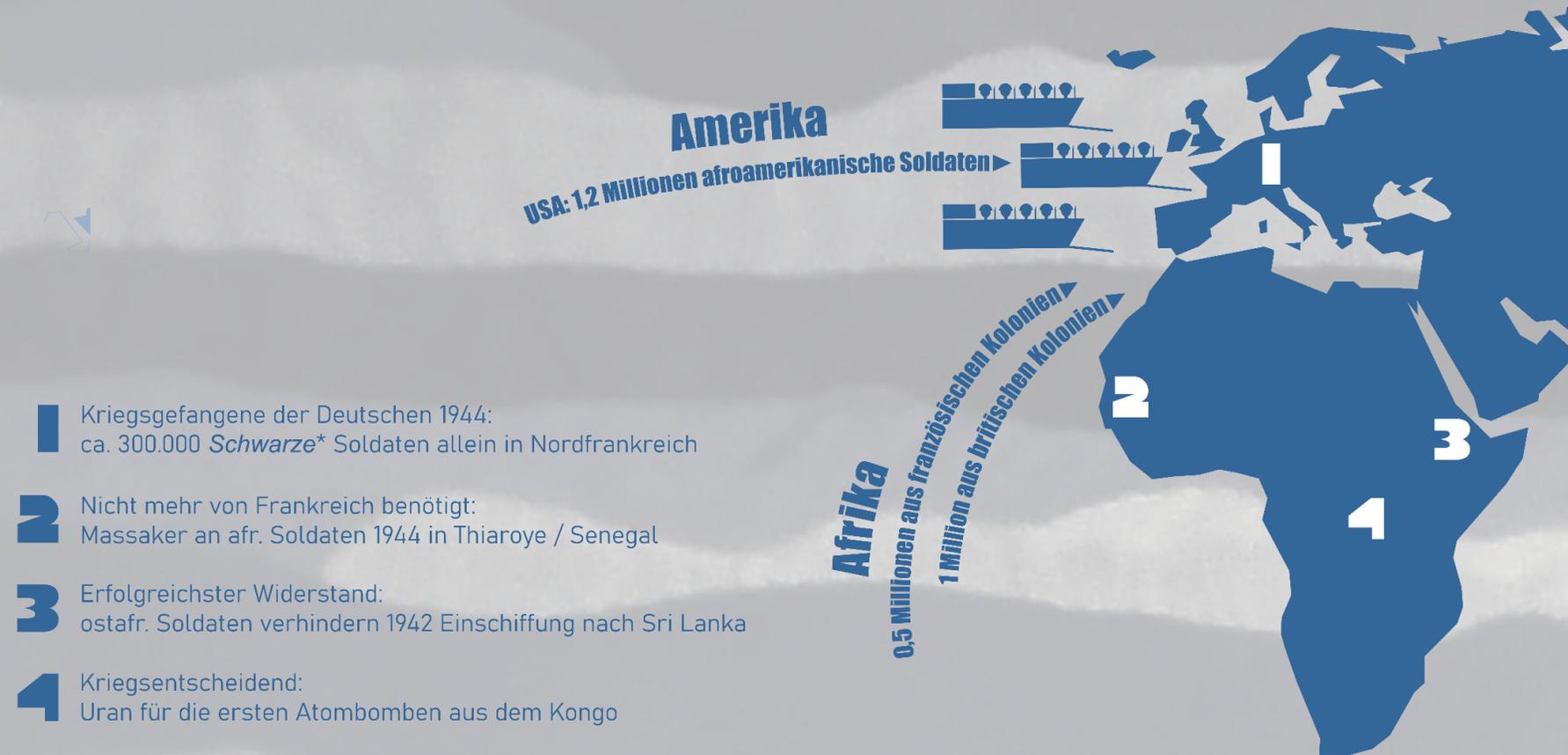


KANONENFÜTTER FÜR DIE DEMOKRATIE?



„Le prix du sang“ (Der Preis des Blutes)

Afrika und Afroamerika im Zweiten Weltkrieg



**Schwarz* kursiv geschrieben, da in diesem Kontext politische Kategorie und keine tatsächliche Hautfarbe.

Filmtipp: „8. Mai 1945 – Unsere Geschichte zählt“ unter <https://vimeo.com/491442454>

...FUENF MILLIARDEN, ODER EUROPA WIRD SCHWARZ...



„Fuite et exile“ (Flucht und Exil)

Lager

Sichere Häfen

Flutwelle von Migranten

Schleppern das Handwerk legen

Quotensystem Moralische Verpflichtung

Fluchtursachen bekämpfen Schiffe versenken

Ausreise- und Begrüßungszentren

Migrationspartnerschaften...



Was können wir tun?



Umgang mit Ressourcen / Konsum

Jede/r für sich / gemeinsam

Gutes tun und darüber sprechen

Internationales Engagement
(z.B. Kooperation mit Zivilgesellschaften im Globalen Süden)

Politisches Engagement
(u.a. um Politik u. Wirtschaft zu erreichen)